



# Testatsexemplar

CNC - Communications and Network Consulting AG  
München

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS

## **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

1. Bilanz zum 31.12.2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2025
  1. Anlagenspiegel

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

**CNC – Communications and Network Consulting AG**  
**München**  
**Geschäftsjahr 2025**  
**LAGEBERICHT**

**Geschäftsmodell**

Die CNC – Communications and Network Consulting AG (im Folgenden: CNC AG) ist eine strategische Kommunikationsberatung und unterstützt Kunden in allen Bereichen der internen und externen Kommunikation. Dazu gehören unter anderem die Entwicklung von Kommunikationsstrategien, Krisen- und Finanzkommunikation, Restrukturierung und Public Affairs.

Die CNC AG ist Teil der Kekst CNC Gruppe, die derzeit an insgesamt 14 Standorten weltweit tätig ist und zur Publicis Groupe S.A., Paris, Frankreich, gehört.

**Konjunktorentwicklung:**

Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich weiterhin in der Stagnation, nachdem sie sich in den beiden Jahren zuvor in einer Rezession befand. Die aktuelle Schwäche wird neben konjunkturellen Faktoren auch durch einen tiefgreifenden Strukturwandel sowie durch geopolitische Veränderungen verursacht, die das deutsche Exportmodell gefährden. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2025 lediglich um 0,2 % gewachsen. Im internationalen Vergleich hinkt Deutschland wirtschaftlich deutlich hinterher.<sup>1)</sup>

Die Exportwirtschaft sah sich heftigem Gegenwind ausgesetzt durch die höheren US-Zölle, die Euro-Aufwertung und die stärkere Konkurrenz aus China. Zudem hielt die Investitionsschwäche an.<sup>2)</sup>

Zwischen den Branchen gab es aber große Unterschiede. Im Verarbeitenden Gewerbe wurde 2025 im dritten Jahr in Folge weniger erwirtschaftet. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % ab. Vor allem große Bereiche wie die Automobilindustrie und der Maschinenbau hatten Einbußen zu verzeichnen. In der Chemieindustrie und anderen energieintensiven Industriezweigen unterschritt die wirtschaftliche Aktivität das niedrige Niveau der Vorjahre nochmals leicht.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Quelle: Sachverständigenrat - Jahresgutachten 2025/26

<sup>2)</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 017 vom 15. Januar 2026

Im Dienstleistungsbereich zeigte sich ein gemischtes Bild. So sank die preisbereinigte Bruttowertschöpfung der Unternehmensdienstleister im Vorjahresvergleich (-0,8 %). Im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung dagegen an (+1,2 %). Hierzu trug insbesondere der Einzelhandel bei. Im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit wuchs die Wertschöpfung erneut (+1,4 %).<sup>1)</sup>

In einem für den deutschen Außenhandel turbulenten Jahr gingen die Exporte 2025 nochmals zurück (-0,3 %), das war der dritte Rückgang in Folge. Ursächlich waren die Warenausfuhren, die das Vorjahresniveau preisbereinigt um 0,7 % unterschritten. Auf der Importseite war die Situation im Jahr 2025 gänzlich anders. Nach zwei Jahren mit Rückgängen legten die Einfuhren preisbereinigt kräftig um 3,6 % zu. Treiber waren die Warenimporte, die deutlich um 5,1 % anstiegen.<sup>1)</sup>

Im Jahresdurchschnitt 2025 waren 46,0 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Gegenüber dem Vorjahr blieb der Wert nahezu unverändert. Wie im Vorjahr legte die Beschäftigung ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen zu, vor allem im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit. Die Zahl der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen erneut.<sup>1)</sup>

### **Geschäftsentwicklung:**

Nach einem sehr starken Jahr 2024 zeigte sich das Geschäftsjahr 2025 der Kekst CNC Gruppe insgesamt durchwachsen. Das ursprüngliche Ziel eines stabilen Umsatzniveaus konnte nicht erreicht werden und es kam zu einem leichten Umsatzrückgang von 4%. Dabei verzeichnet die CNC AG zwar ebenfalls einen Umsatzrückgang, konnte diesen jedoch durch deutliche Einsparungen, insbesondere beim Personalaufwand, weitgehend kompensieren. Hierdurch leistete die CNC AG erneut einen deutlichen Beitrag zum Gesamterfolg der Gruppe.

Der Umsatz der CNC AG ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 6% gesunken (VJ +5%). Nach einem starken Start in das Jahr, blieben die Umsätze zur Jahresmitte hinter den Erwartungen zurück. Dennoch erwies sich am Ende auch die zweite Jahreshälfte als erfolgreich, trotz gestiegener Unsicherheit bei vielen Unternehmen und Kunden.

Im Jahr 2025 sorgten die Bestandskunden trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen für eine stabile Basis im Geschäftsverlauf.

<sup>1)</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 017 vom 15. Januar 2026

In den einzelnen Beratungssegmenten zeigt neben dem Bereich Visual Storytelling vor allem das Thema Finanzkommunikation einen deutlichen Umsatzzuwachs. Hierin enthalten sind insbesondere vermehrte Kommunikationsunterstützungen bei M&A Transaktionen und Börsengängen (IPOs). Der Bereich Krisenkommunikation blieb trotz eines leichten Rückgangs konstant auf hohem Niveau. Und auch der Bereich Public Affairs konnte ein weiteres Mal leicht zulegen. Die Themen Corporate und Change hingegen fielen deutlich ab und bleiben hinter den Ergebnissen des Vorjahres.

Im Laufe des Jahres wurde mit zurückhaltenderen Rekrutierungsmaßnahmen die Mitarbeiterzahl gesenkt und damit auch die Auslastung auf einem guten Niveau gehalten. Aufgrund des Rückgangs der Rückstellung für Boni sind die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Der Aufwand für bezogene Leistungen innerhalb der Kekst CNC Gruppe ist im Jahr 2025 leicht gestiegen. Der rechnerische Anstieg ergibt sich ausschließlich aus der Verschiebung diverser Freelancer-Kosten aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Gleichzeitig führt diese Umbuchung zu einer deutlichen Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die beschriebenen Entwicklungen führen zu einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 1.569 T€ (VJ 2.222 T€).

Verglichen zum Vorjahr verringerten sich die Kundenforderungen am Jahresende um insgesamt 991 T€ auf nun 3.284 T€. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen reduzierten sich ebenfalls deutlich um 1.473 T€ auf nun 1.145 T€. Dies geht vor allem auf den Rückgang des Cashpools zurück.

Der deutliche Rückgang der Rückstellungen um 703 T€ auf 1.321 T€ ergibt sich vor allem aufgrund der gesunkenen Rückstellung für Boni.

Dagegen sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 985 T€ auf nun 2.050 T€ gesunken. Dies geht auf die Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurück. Die Verbindlichkeit aus dem Gewinnabführungsvertrag sind ebenso deutlich zurückgegangen.

Insgesamt reduzierte sich die Bilanzsumme um 2.426 T€ auf 4.717 T€.

Wie in den Vorjahren konnte die Gesellschaft ihre Investitionen sowie die Finanzierungstätigkeit aus dem laufenden operativen Cashflow bestreiten (Verringerung des Cash Poolings um 1.220 T€ auf 692 T€). Die Koordinierung des gesamten Liquiditätsbedarfs der CNC AG wird im Rahmen des Cash Poolings von der MMS Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, übernommen.

Zum 31. Dezember 2025 waren 52 feste Mitarbeiter (Vorjahr 58) beschäftigt.

**Betriebsstätten:**

Hauptsitz der Gesellschaft ist München. Zweigniederlassungen bestehen in Berlin und Frankfurt.

**Ausblick:**

Trotz der wachsenden allgemeinen Verunsicherung und gestiegenen Herausforderungen vor allem in Deutschland, ist für das Jahr 2026 ein vergleichbarer Umsatz geplant. Dabei liegt der Fokus nach wie vor neben dem Ausbau der Bereiche Restrukturierung und Krisenkommunikation und der weiteren Festigung der Finanzkommunikation vor allem auf den weiterhin großen Herausforderungen unserer Kunden durch Themen wie AI (Artificial Intelligence), zunehmende Des- und Fehlinformation und Cyber Security.

Wie in vielen anderen Unternehmen wird im Jahr 2026 auch bei der Kekst CNC Gruppe weiterhin der Umgang mit den rasanten technischen Entwicklungen vor allem in den Bereichen der täglichen Zusammenarbeit und AI im Fokus stehen. Hierbei zeigt sich einmal mehr der Vorteil der Zugehörigkeit zur Publicis Groupe S.A., Paris/Frankreich, die bereits sehr frühzeitig notwendige Investitionen in diesem Bereich getätigt hat, von denen Kekst CNC aktuell stark profitiert.

Es wird davon ausgegangen, dass die Freisetzung weiterer Kapazitäten durch effizientere Arbeitsabläufe auch im Gesamtergebnis noch stärker spürbar wird.

Das weltwirtschaftliche Umfeld ist weiterhin von erhöhten Unsicherheiten geprägt. Geopolitische Spannungen, insbesondere der derzeitige Konflikt im Nahen Osten, wirken sich belastend auf die globale Konjunktur aus, unter anderem durch anhaltende Schwankungen bei Energiepreisen sowie Beeinträchtigungen internationaler Handels- und Lieferstrukturen.

Aufgrund des insgesamt sehr zurückhaltenden konjunkturellen Ausblicks und der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten stehen viele Unternehmen zunehmend großen Herausforderungen gegenüber.

Trotz stabilen und guten Marktpositionen in fast allen Geschäftsfeldern wird der Verlauf des Jahres 2026 maßgeblich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und weiterhin auch der Finanzmärkte abhängen.

Für das Jahr 2026 ist ein verbessertes Ergebnis gegenüber dem Vorjahr geplant.

**Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung:**

Die wirtschaftlichen Perspektiven Deutschlands haben sich immer noch nicht aufgehellt. Es wird für das Jahr 2026 nur ein Wirtschaftswachstum von 0,6 % erwartet. Als Exportnation leidet Deutschland stärker unter dem insgesamt schwachen Welthandel als andere Länder. Zudem bremsen die hohen Energiepreise die deutsche Industrie weiterhin aus. Für die Weltwirtschaft wird im Jahr 2026 dagegen mit einem Wachstum von 3,3 % gerechnet. Somit bleibt das globale Wachstum stabil, wenn auch nicht sehr stark.

Wie auch in den Vorjahren, liegen in Zeiten gestiegener Unsicherheit dennoch gewisse Chancen für ein Unternehmen wie die CNC AG.

Über Risiken, die die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen, werden Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig informiert. Unternehmerische Risiken werden dabei stets in Zusammenhang mit den damit verbundenen Chancen betrachtet und nur dann bewusst eingegangen, wenn der Unternehmenswert langfristig gesteigert werden kann.

Kekst CNC ist aufgrund des ausgewogenen Dienstleistungsportfolios von Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten nicht in dem Maße abhängig wie spezialisierte Wettbewerber.

Das interne Steuerungssystem der CNC AG erlaubt den Organen der Gesellschaft einen stets aktuellen Blick auf die Geschäftsentwicklung im Hinblick auf die wesentlichen Kennzahlen. Es unterstützt somit ein aktives Risikomanagement. In Fällen, in denen die erwartete Steigerung des Unternehmenswertes aus den getroffenen unternehmerischen Entscheidungen nicht erzielt werden konnte, wurden diese Entscheidungen auf Basis einer aktualisierten Risikoeinschätzung neu bewertet und die entsprechenden Konsequenzen gezogen.

Das Geschäft von CNC AG ist naturgemäß vom Netzwerk und den Kundenbeziehungen einzelner Personen abhängig, die als ein hoch qualifiziertes Team erfahrener Spezialisten die Dienstleistungen akquirieren und zusammen mit ihren Teams erbringen. Über entsprechende Mitarbeiterbindungs- und Entwicklungsprogramme werden diese Personen an das Unternehmen gebunden, um mögliche Risiken durch das Ausscheiden von Einzelpersonen zu begrenzen.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Erläuterungen und Einschätzungen zur Konjunktur und Geschäftsentwicklung.

<sup>1)</sup> Quelle: IWF-Prognose Januar 2026

Neben den gesamtwirtschaftlichen Risiken bestehen für die CNC AG Management-Risiken, insbesondere aus strategischen, operativen und personellen Entscheidungsprozessen. Diese betreffen vor allem die Einschätzung der Marktentwicklung sowie Kapazitäts- und Ressourcenentscheidungen. Aufgrund der etablierten Steuerungs- und Kontrollsysteme sowie der regelmäßigen Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat wird die Eintrittswahrscheinlichkeit wesentlicher Management-Risiken insgesamt als mittel eingeschätzt. Risiken im Zusammenhang mit der Abhängigkeit von Schlüsselpersonen werden durch gezielte Bindungs- und Entwicklungsmaßnahmen adressiert und derzeit als niedrig bis mittel bewertet. Bestandsgefährdende Management-Risiken werden derzeit nicht gesehen.

München, 24.04.2026

CNC – Communications and Network Consulting AG

Bernhard Meising

Barbara Rauscher

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 01.01.2025 bis 31.12.2025**

**CNC - Communications and Network Consulting AG, München**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2025**

Aktiva	31.12.2024		Passiva	31.12.2024	
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	285.000,00	285.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>	336.231,68	336.231,68
				<u>621.231,68</u>	<u>621.231,68</u>
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	184.665,71	151.437,09	Sonstige Rückstellungen	1.320.930,72	2.023.575,02
	<u>184.665,71</u>	<u>151.437,09</u>		1.320.930,72	<u>2.023.575,02</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<b>I. Vorräte</b>			1. Erhaltene Anzahlung auf Bestellungen	93.550,00	648.000,00
1. Unfertige Leistungen	6.181,89	13.955,93	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	4.737,00	EUR 93.550,00 (Vj. EUR 648.000,00)		
	<u>6.181,89</u>	<u>18.692,93</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215.865,05	311.520,94
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			EUR 215.865,05 (Vj. EUR 311.520,94)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.284.442,02	4.275.066,54	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.049.597,70	3.034.761,06
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.144.549,00	2.617.360,78	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.084,63	10.217,55	EUR 2.049.597,70 (Vj. EUR 3.034.761,06)		
	<u>4.445.075,65</u>	<u>6.902.644,87</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	415.497,79	503.357,83
	<u>4.451.257,54</u>	<u>6.921.337,80</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	80.749,69	69.671,64	EUR 415.497,79 (Vj. EUR 503.357,83)		
			davon aus Steuern: EUR 404.048,32 (Vj. EUR 494.691,94)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		
				<u>2.774.510,54</u>	<u>4.497.639,83</u>
	<u>4.716.672,94</u>	<u>7.142.446,53</u>		<u>4.716.672,94</u>	<u>7.142.446,53</u>

**CNC - Communications and Network Consulting AG, München**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2025**

	EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	19.999.295,80	21.354.457,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	907.055,37	1.110.472,64
davon Erträge aus der Währungsumrechnung		
EUR 23.223,50 (Vj. EUR 11.923,22)		
	<u>20.906.351,17</u>	<u>22.464.930,50</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.340.520,97	5.979.159,85
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.376.265,47	7.872.077,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
und für Unterstützung	871.407,69	824.339,36
davon für Altersversorgung		
EUR 0 (Vj. EUR 26.414,52)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des		
Anlagevermögens und Sachanlagen	43.023,38	30.079,64
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.612.174,58	5.558.929,80
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		
EUR 33.892,48 (Vj. EUR 18.162,66)		
	<u>19.371.984,40</u>	<u>20.264.585,83</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.950,68	23.554,47
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 35.728,71 (Vj. EUR 23.248,03)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.030,31	2.207,85
davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.030,31 (Vj. EUR 2.207,85)		
9. Ergebnis nach Steuern	1.569.287,14	2.221.691,29
10. Sonstige Steuern	236,00	120,00
11. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	<u>-1.569.051,14</u>	<u>-2.221.571,29</u>
12. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

# **CNC – Communications and Network Consulting AG, München**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2025**

### **Registerinformationen**

Die Gesellschaft ist unter der Firma CNC – Communications and Network Consulting AG mit Sitz in München im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 143897 eingetragen.

### **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes sowie den einschlägigen Vorschriften der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB, von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB macht die Gesellschaft teilweise Gebrauch.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Ausübung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgte unverändert zum Vorjahresabschluss. Es wurde vom Grundsatz der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Muttergesellschaft der CNC – Communications and Network Consulting AG (im Folgenden kurz: „CNC“), ist die MMS Germany Holdings GmbH, Düsseldorf. Diese hält 100% der Anteile am Stammkapital der CNC. Die CNC ist eine mittelbare Tochtergesellschaft der PUBLICIS Groupe S.A., Paris/ Frankreich, die über ihre Beteiligung an der MMS Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, 100% der Anteile an der CNC hält.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden linear vorgenommen. Die Abschreibungszeiträume basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Darüber hinaus werden bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um die Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist. Auf die Zugänge bei den abnutzbaren Anlagegütern wird der zeitanteilige Abschreibungssatz verrechnet.

Die Unfertigen Leistungen (nicht abgerechnete Fremdleistungen) werden zu Anschaffungskosten oder, soweit erforderlich, zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Liquide Mittel, Rechnungsabgrenzungsposten und das Eigenkapital sind zu Nennwerten bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips zum Zugangszeitpunkt und zum Abschlussstichtag gem. § 256 a HGB zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Berücksichtigung des Anschaffungswert- und Imparitätsprinzips (gem. §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt, der als Anlage dieses Anhangs beigefügt ist. Es sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen worden.

### Forderungen gegen verbundene Unternehmen/ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von T-EUR 692 (Vorjahr: T-EUR 1.912) aus dem Cash Pooling der MMS Germany Holdings GmbH und in Höhe von T-EUR 453 (Vorjahr: T-EUR 705) aus dem Lieferungs- und Leistungsaustausch.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T-EUR 2.050 (Vorjahr: T-EUR 3.035) resultieren in Höhe von T-EUR 1.569 (Vorjahr: T-EUR 2.222) aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der MMS Germany Holdings GmbH sowie T-EUR 481 (Vorjahr: T-EUR 813) aus dem Lieferungs- und Leistungsaustausch.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

### Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 285.000,00 (Vorjahr: T-EUR 285). Es ist eingeteilt in 285.000 auf den Namen lautende, nennwertlose Stückaktien. Die Kapitalrücklage beträgt T-EUR 336 (Vorjahr: T-EUR 336).

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Bereich Personal, Bonus und ausstehende Rechnungen für bezogene Leistungen.

	2025 TEUR
Bonusrückstellung	696
Personalkostenrückstellungen	341
Sonstige Rückstellungen	284
Gesamt	1.321

## Verbindlichkeiten

Nähere Angaben zur Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	Insgesamt 2025 TEUR	davon länger als 1 Jahr	Insgesamt 2024 TEUR	davon länger als 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	94	0	648	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	216	0	312	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.050	0	3.035	0
Sonstige Verbindlichkeiten	415	0	503	0
Gesamt	2.775	0	4.498	0

Eine Besicherung der Verbindlichkeiten besteht nicht.

## Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen werden alle anderen Gesellschaften bezeichnet, die in den Konzernabschluss der PUBLICIS Groupe S.A., Paris/ Frankreich, einbezogen werden, und alle weiteren Gesellschaften, an denen die PUBLICIS Groupe S.A. direkt bzw. indirekt eine Mehrheitsbeteiligung hält.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse in Höhe von T-EUR 19.999 (Vorjahr: T-EUR 21.354) wurden wie im Vorjahr ausschließlich durch erbrachte Dienstleistungen erzielt und werden gem. § 277 Abs. 1 HGB entsprechend ausgewiesen.

### **Ergebnis**

Der Gewinn wird gemäß dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die MMS Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, abgeführt.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die CNC – Communications and Network Consulting AG, München, ist Teil der gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Organschaft der MMS Germany Holdings GmbH, Düsseldorf. Ein Körperschaftsteuer- und Gewerbesteueraufwand fällt grundsätzlich nicht auf Ebene der Gesellschaft, sondern beim Organträger an.

Aufgrund der genannten Organschaft und des Ergebnisabführungsvertrages mit der MMS Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, sind in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag keine Steueraufwendungen oder -erträge enthalten, welche sich aus dem Mindeststeuergesetz oder vergleichbaren ausländischen Mindeststeuergesetzen für das Geschäftsjahr ergeben.

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

### Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen folgende Verpflichtungen:

Verpflichtung	2026 T-EUR	2027 T-EUR
Miete	622	322
Sonstiges Leasing	53	2
<b>Summe</b>	<b>675</b>	<b>324</b>

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen betreffen die Miete von Räumlichkeiten an den Standorten der Gesellschaften. Im Jahr 2021 ist die Publicis Lion GmbH als Zusatzmieter in die Mietverträge aufgenommen worden. Die CNC – Communications and Network Consulting AG, München, und die Publicis Lion GmbH, Düsseldorf, haften als Gesamtschuldner.

Die sonstigen Leasingverträge betreffen vornehmlich Vereinbarungen über Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zweck und Vorteil der Verträge sind die Verbesserung der Liquidität sowie steuerliche Gesichtspunkte. Aufgrund der Art und Laufzeit der Verträge sind keine besonderen Risiken erkennbar.

### Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 54 (Vorjahr: 65) Angestellte.

### Organe der Gesellschaft

#### Vorstand:

- Bernhard Meising, Chief Executive Officer
- Barbara Rauscher, Chief Financial Officer

Der Vorstand übt seine Tätigkeit hauptberuflich aus. Hinsichtlich der Angabe über die Gesamtbezüge des Vorstands nach § 285 Nr. 9 HGB wird von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat:

- Demet Ikiler, Publicis Groupe COO EMEA, Aufsichtsratsvorsitzende
- Philippe Bordet, CFO Publicis Groupe DACH
- Jörg Graf zu Dohna, Chief Executive Officer geoKOAX GmbH

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 0.

## Mutterunternehmen

Die CNC - Communications and Network Consulting AG, München ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der MMS Germany Holdings GmbH, Düsseldorf.

Die Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern über das Bestehen der Beteiligung gemäß § 20 Abs. 6 AktG ist am 3. Juni 2013 erfolgt.

## Konzernverhältnisse

Den Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig für den kleinsten Kreis von Unternehmen stellt zum Jahresende eines jeden Kalenderjahres das oberste Mutterunternehmen, die PUBLICIS Groupe S.A., Paris/ Frankreich, auf. Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum Jahresende eines jeden Geschäftsjahres wird in diesen Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Der Konzernabschluss ist bei der PUBLICIS Groupe S.A., 133 Avenue des Champs-Élysées, 75008 Paris/ Frankreich, bzw. beim Pariser Handelsregister unter der Registernummer 542 080 601 erhältlich.

## Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

München, 24.04.2026

CNC - Communications and Network Consulting AG  
München  
Vorstand

Bernhard Meising

Barbara Rauscher

**Anlage zum Anhang 2025: Anlagenspiegel CNC - Communications and Network Consulting AG, München**

**Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2025**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	251.043,58	0,00	60.913,26	190.130,32	251.043,58	0,00	60.913,26	190.130,32	0,00	0,00
	251.043,58	0,00	60.913,26	190.130,32	251.043,58	0,00	60.913,26	190.130,32	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.180.396,18	76.900,00	184.659,02	1.072.637,16	1.028.959,09	43.023,38	184.011,02	887.971,45	184.665,71	151.437,09
	1.180.396,18	76.900,00	184.659,02	1.072.637,16	1.028.959,09	43.023,38	184.011,02	887.971,45	184.665,71	151.437,09
	1.431.439,76	76.900,00	245.572,28	1.262.767,48	1.280.002,67	43.023,38	244.924,28	1.078.101,77	184.665,71	151.437,09

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die CNC - Communications and Network Consulting AG, München

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der CNC - Communications and Network Consulting AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CNC - Communications and Network Consulting AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der

Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebe-

richt aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 24. April 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Matthias Barnert  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Julian Gruber  
Wirtschaftsprüfer

